



Zeitgeschichte hautnah: KZ-Überlebende sprach vor Linzer Schülern

Im Alter von 13 Jahren wurde die Slowakin Erika Bezdickova im Jahr 1944 wegen ihrer jüdischen Herkunft in die Konzentrationslager Ravensbrück und Auschwitz deportiert, wo ihre Eltern und der Großteil ihrer Familie ermordet

wurden. Bei einem der Todesmärsche gelang ihr die Flucht, nach Kriegsende irrte die junge Frau monatelang obdachlos durch Mitteleuropa. Heute lebt die 82-Jährige im tschechischen Brünn und spricht als Zeitzeugin vor Jugendli-

chen über ihr Schicksal. Gestern hielt sie einen Vortrag vor Schülern des Bundesgymnasiums in der Körnerstraße. Die Veranstaltung wurde von dem Sozialforscher und Musiker Rainer König-Hollerwöger organisiert. (Petuely)